

DAS HAUS „FEHRBELLINER STR. 92“

Die Geschichte des Hauses ist davon geprägt, Ort von Engagement für die Menschen im Stadtteil zu sein. Das Haus gibt aber auch Zeugnis über die antisemitische Verfolgung, Vertreibung und Ermordung jüdischer Nachbarinnen und Nachbarn im nationalsozialistischen Deutschland. Diese Geschichte verstehen wir als Auftrag, uns für eine respektvolle, demokratische und kritische Gesellschaft zu engagieren.

1864

erbaut und genutzt als Wohnhaus

1910

Kauf des Hauses durch den Verein Jüdisches Kinderheim e.V.,
Ausbau und Nutzung als Kinderheim mit Kindergarten, Hort und Lesestube

1942

Enteignung des Hauses durch das NS-Regime und Nutzung durch die NS-Volkswohlfahrt

1945-1992

Wechselnde Nutzungen durch die Bezirksverwaltung

- Jugendklub Werner Seelenbinder
- Betriebsakademie
- Kindergarten und Kinderkrippe

Ab 1992

Nutzung durch die Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

- Büroräume der Geschäftsstelle
- Offener Jugendtreff „F92“
- Nachbarschaftshaus

1998 - 2013

STADTTEILZENTRUM AM TEUTOBURGER PLATZ
in gemeinsamer Trägerschaft des HVD Berlin-Brandenburg e.V.
und der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

- Nachbarschaftshaus
- Selbsthilfekontaktstelle KIS
- Freiwilligenagentur Prenzlauer Berg
- Galerie F92
- Moskito – Netzwerkstelle gegen Rechts

Seit 2014

STADTTEILZENTRUM AM TEUTOBURGER PLATZ
in Trägerschaft der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH und Partner/innen

- Nachbarschaftshaus
- Gruppenraum für Selbsthilfe (HVD e.V.)

- Galerie F92
- Kreativ- und Bildungswerkstätten
- Moskito – Netzwerkstelle gegen Rechts
- Netzwerk Engagement lernen
- ABeH - Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder (GskA)
- *Leila - Leihladen
- Flamenco Studio

Da uns die Geschichte des Hauses nicht vollständig bekannt ist, freuen wir uns sehr über Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die mit dem Haus verbunden waren oder etwas darüber berichten können. Bitte sprechen Sie uns an!